Heft 3/2017 | Juni - August

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden **Nordwest** und **St. Michaelis** im Kirchenkreis Osnabrück

Leben lebt vom Aufbruch

Käthe Kollwitz | S. 5
Konfirmationsfotos | S. 6
Nachtfreizeit nach Paris | S. 10

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sommerzeit ist Urlaubszeit und Urlaubszeit ist Zeit zum Lesen – jedenfalls für mich. Ich freue mich schon auf die freien Wochen: endlich mal Zeit für einen spannenden Krimi oder eine bewegende Familiensaga; nicht im Fernsehen, sondern ganz altmodisch mit einem Buch in der Hand.

Vielleicht finden auch Sie in den Ferien Zeit zum Lesen unseres Gemeindebriefes. Viele Menschen tun das regelmäßig und freuen sich schon über die neue Ausgabe; andere schaffen immerhin ihn durchzublättern und die Überschriften zu lesen; bei manchen landet er im Zeitungsstände, wo er geduldig darauf wartet, später wahrgenommen zu werden.

Wie immer kann man auch in der Sommerausgabe des Gemeindebriefes Neues aus dem Leben unserer Gemeinden entdecken. Unter dem Thema „Aufbruch" gibt es 95 Vorschläge für Dinge, die man als evangelischer Mensch mal gemacht haben sollte, z.B.: „Erfülle dir einen alten Herzenswunsch." Ein Artikel aus Anlass des 150. Geburtstages von Käthe Kollwitz macht auf die christlichen Wurzeln dieser faszinierenden Künstlerin aufmerksam.

Für jugendliche Leser gibt es noch einen Kurz-Reise-Tipp: Paris. Dorthin geht die diesjährige Nachtfreizeit, die ihren Namen zu recht trägt, weil neben dem Tag in der französischen Metropole, zwei Nächte im Bus auf dem Programm stehen. Wem das zu anstrengend erscheint, kann alternativ ganz entspannt auf der Hunte Kanu fahren (Seite 10 und 11).

Auch die Veranstaltungen zum 500. Jubiläum der Reformation gehen im Sommer weiter. Wer kreativ werden möchte, kann das im Rahmen eines Fotowettbewerbes tun (siehe: Kirchenkreisseite). Musik und Konzerte sind auch in den Gemeinden zu erleben: die Jacob´s-Gospel-Singers in der Michaelis-Kirche und das Hornkollegium und der Lortzing-Chor in der Markus-Kirche (siehe: Gemeindeteil).

Neben allem erholsamen und vergnüglichen – z.B. beim „Western-Barbecue" (Seite 18) werden aber auch m Sommer wichtige Vorhaben in unseren Gemeinden angepackt und weiterentwickelt. So beginnen im Juli an der Michaelis-Kita die Bauarbeiten für den einen Mehrzweckraum und eine neue Küche. In der Nordwestgemeinde können im Sommer die Ideen und Pläne für das Projekt „Gemeindediakoniewesen" reifen (dazu ein Interview mit Diakon Carsten Lehmann auf Seite 25).

Ich wünsche Ihnen erholsame und abwechslungsreiche Sommer- und Ferienzeit und viel Spaß mit dem neuen Gemeindebrief.

Herzlich grüßt, Ihr

Hans Hartmann

Hans Hartmann, Pastor

Inhalt

Editorial	2
Angedacht	3
Thema	4
Region Nordwest	6
Kinder	8
Jugend	10
Freud & Leid	12
Kirchenkreis	16
Gottesdienste	17
Neues aus St. Michaelis	18
Nordwestgemeinde	22
Impressum	30
Beratung & Hilfe	31
Kontakt	32

ANGEDACHT

Leben lebt vom Aufbruch

Leben lebt vom Aufbruch

Urlaubszeit ist Reisezeit. Wer sich's einigermaßen leisten kann, packt seine sieben Sachen (oder mehr) und macht sich auf den Weg: allein, zu zweit, mit Familie oder inmitten einer Gruppe. Tapetenwechsel. Auf geht's!

Und dann beginnt nach und nach so etwas wie ein seelisches „Sanatorium" (und ein körperliches dazu!). Kennen Sie das? Manche Gedanken, die man - vielleicht aus gutem Grund - schon wochen- oder monatelang weggeschoben hatte, kommen jetzt zu ihrem Recht. Es ist Zeit zum Nach-Denken, zum Sortieren und auch zum Planen. Das funktioniert nicht immer ganz reibungslos: manchmal hilft einem erst ein heftiger Traum auf die Sprünge. Aber es lohnt sich. Auch die Seele braucht Sonne und frischen Wind. Wie gut, wenn dafür auch innerhalb der Familie genügend Raum bleibt.

So liegt in der Urlaubszeit eine Chance zur Veränderung. Da wächst der Mut, neue Wege auszuprobieren. Neue Perspektiven eröffnen sich. Aber auch: Alte Kräfte werden wieder wach, fast schon vergessene Ziele kommen wieder deutlicher vor Augen, und die Liebe, die zum Alltag geworden war, trägt wieder ein buntes Kleid.

Übrigens: Im Neuen Testament werden die Christen gelegentlich als das „wandernde Gottesvolk" beschrieben. Nicht etwa, weil sie besonders reiselustig wären. Es soll damit deutlich werden, dass das Leben der Christen ein „Leben auf dem Weg" ist. Christen sind unterwegs durch die Zeit. Ihr endzeitliches Ziel, die Ruhe bei Gott, liegt noch vor ihnen. Sie sind „Herausgerufene" - Stillstand wäre tödlich.

Aber unterwegs sind sie nicht allein. Gott geht mit. So wie es die Bibel vielfach beschreibt: Abraham, der seine Heimat verlässt; Mose, der zum Anführer bei der Wüstenwanderung seines Volkes wird; Maria, die den Retter zur Welt bringt; Paulus, der das Evangelium „weltweit" predigt - sie alle und viele andere Männer und Frauen haben sich auf den Weg gemacht und unterwegs Gottes Nähe erlebt.

Urlaubszeit, Reisezeit: unterwegs sein, Neues erfahren, sich auf Veränderungen einlassen. Da kann etwas lebendig werden von dem, was das christliche Leben zutiefst prägt. Vielleicht bringen Sie aus Ihrem Urlaub ein Stück dieser Erfahrung mit nach Hause, auch in unsere Kirchengemeinden.

Ach ja, auch an Ihrem Urlaubsort sind Sie übrigens zum Gottesdienst herzlich eingeladen! Und – falls sie daheim bleiben: Freuen Sie sich auf die Vielfalt unserer „Sommerkirche".

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Wolfgang Gerdes, Pastor

THEMA:

95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lasse sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden.

Reinhard Ellsel

- ☐ Freue dich deines Lebens.
- ☐ Lass dich vom Glauben an Gott verzaubern.
- ☐ Schreibe Gott einen Brief.
- ☐ Lies einmal die Bibel durch.
- ☐ Finde deinen Lieblingsspruch aus der Bibel.
- ☐ Bete täglich.
- ☐ Geh in deine Kirche.
- ☐ Lerne deinen Pastor kennen.
- ☐ Stelle dir eine geistliche „Hausapotheke“ zusammen.
- ☐ Besichtige einen Dom.
- ☐ Fahr mal zum Kirchentag.
- ☐ Reise nach Jerusalem.
- ☐ Gehe einen Pilgerweg.
- ☐ Geh in ein Kirchenkonzert.
- ☐ Besuche ein Planetarium
- ☐ Besuche ein Gotteshaus einer anderen Religion.
- ☐ Diskutiere mit anderen über deinen Glauben.
- ☐ Besuche einen Open-Air-Gottesdienst.
- ☐ Lerne eine fremde evangelische Gemeinde kennen.
- ☐ Feier eine Osternacht mit.
- ☐ Bring eine Gabe zum Erntedank-Altar.
- ☐ Schreibe deinen persönlichen Ernte-Dank-Zettel.
- ☐ Mach eine große Spende.
- ☐ Übernimm ein Patenamt.
- ☐ Pflege eine Freundschaft.
- ☐ Heirate.
- ☐ Gründe eine Familie.
- ☐ Pflanze einen (Apfel-)Baum.
- ☐ Plane Zeit für deine Lieben.
- ☐ Gönne dir eine Auszeit.
- ☐ Feier den Sonntag.
- ☐ Gönne dir jeden Tag eine stille Zeit.
- ☐ Lies die Losungen.
- ☐ Bete konkret für jemanden.
- ☐ Höre beim Beten auch zu.
- ☐ Meditiere in einem Kloster.
- ☐ Genieß ein Stück Sahnetorte.
- ☐ Erkläre einem Kind die Schöpfung.
- ☐ Spendier eine Runde Eis.
- ☐ Spiele mit Kindern.
- ☐ Entdecke die kleinen Momente des Glücks.
- ☐ Erlebe einen Sonnenaufgang.
- ☐ Sage bewusst „Danke!“
- ☐ Geh mit einem Lächeln durch die Stadt.
- ☐ Lache über dich selbst.
- ☐ Erzähle einen Witz.
- ☐ Umarme einen Baum.
- ☐ Singe (im Chor oder in der Badewanne).
- ☐ Besuche eine Orgelführung.
- ☐ Lerne ein Instrument.
- ☐ Höre das Weihnachtsoratorium von Bach.
- ☐ Finde dein Lieblingslied im Gesangbuch.
- ☐ Mach mit bei „Sieben Wochen ohne“.
- ☐ Verzichte ein Wochenende auf das Auto.
- ☐ Verzichte eine Woche auf das Handy.
- ☐ Verzichte einen Monat auf Fleisch.
- ☐ Faste einen Tag lang.
- ☐ Zieh freiwillig den Kürzeren.
- ☐ Rechtfertige dich nicht.
- ☐ Überwinde ein Vorurteil.
- ☐ Geh auf Außenseiter zu.
- ☐ Frage dich: Was würde Jesus tun?
- ☐ Vergib jemandem, der dich schlecht behandelt hat.
- ☐ Lade einen Fremden ein.
- ☐ Lies eine christliche Biografie.
- ☐ Vergleiche dich nicht.
- ☐ Lobe einen Konkurrenten.
- ☐ Gib einen Fehler zu.
- ☐ Versöhne dich mit einer „Leiche im Keller“.
- ☐ Sei Fehler-freundlich.
- ☐ Teste deine Grenzen aus.
- ☐ Übernimm ein Ehrenamt.
- ☐ Sag auch mal „Nein!“
- ☐ Bitte um konkrete Hilfe.
- ☐ Erfülle dir einen alten Herzenswunsch.
- ☐ Streichel deinen „inneren Schweinehund“.
- ☐ Handle wieder wie ein Kind.
- ☐ Treibe eine Sportart.
- ☐ Unterstütze einen Flüchtling.
- ☐ Geh zur Wahl.
- ☐ Besuche eine katholische Messe.
- ☐ Bitte Gott um Vergebung.
- ☐ Verteile den Gemeindebrief.
- ☐ Schreibe an ein Vorbild.
- ☐ Rette eine Spinne.
- ☐ Trete für jemanden ein.
- ☐ Schließe dich einer Gemeindegruppe an.
- ☐ Betrachte eine vertrackte Sache mit Humor.
- ☐ Nimm Kritik nicht persönlich.
- ☐ Lass dich beraten.
- ☐ Schreibe deinen Nachruf.
- ☐ Verzichte darauf, ein Geheimnis zu erforschen.
- ☐ Suche das Glück im Frieden.
- ☐ Mach einem eine Freude.
- ☐ Mach‘s wie Gott, werde Mensch.

Vor 150 Jahren wurde Käthe Kollwitz geboren

„Rinnsteinkunst" mit christlichen Wurzeln

Am beklemmendsten sind ihre Kindergesichter: Als hohlwangige Elendsmasken, versteinert vor Angst, verzerrt in Schmerz und Hunger, starren sie aus riesengroßen, entsetzten Augen in eine Welt, in der es keinen Trost gibt, keine Märchen und Blumen, keine menschliche Wärme und vor allem keine Zukunftsperspektive. Verlöschende Greisengesichter, kaum geboren und schon am Lebensabgrund, grauenvolle Physiognomien, vor denen die bürgerlichen Volkserzieher mit ihren Idealen von Leistung und Kultur hätten verstummen müssen – hätten sie nur genau hingesehen. Doch die Grafikerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz galt als „Rinnsteinkünstlerin" – verliebt in die schmutzigen Seiten des Lebens.

Aber was die vor 150 Jahren, am 8. Juli 1867 in Königsberg geborene Pazifistin und Antifaschistin hinterlassen hat, stellt keine Politpropaganda zu durchsichtigen Zwecken dar. Es ist erschütternde, beschämende Realität, tausendfach beobachtet in der Kassenarztpraxis ihres Mannes in einem Berliner Armenviertel. Was sich hier im Alltag der Großstadt an „stillen und lauten" Tragödien vollziehe, bemerkte sie einmal, könne man nicht oft genug schildern.

Ihr Vater hatte Jura studiert, fand mit seinen liberalen Ansichten keine Anstellung beim preußischen Staat und wurde Maurermeister, ihre Mutter war die Tochter eines Predigers. Käthes künstlerischer Weg führte sie von literarisch und historisch motivierten Themen (Bauernkrieg, Weberaufstand, das Gretchen in Goethes „Faust") zur Wiedergabe unmittelbarer Erfahrungen mit der Not. Heute ist längst klar, dass sie sich nicht als sozialdemokratische Agitatorin oder kommunistische Elendsprophetin abtun lässt.

Eine Bronze-Pietà von 1937 oder ihr für das Familiengrab in Berlin-Friedrichsfelde geschaffenes Relief „Ruht im Frieden seiner Hände" lassen ihre christlichen Wurzeln erkennen. Für ihren berühmten Zyklus „Ein Weberaufstand" hat Kollwitz ein (nicht ausgeführtes) Schlussbild entworfen, das im Stil eines mittelalterlichen Flügelaltars einen liegenden männlichen Leichnam mit Herzwunde und Dornenkrone zeigt und zu beiden Seiten Frauengestalten, die an mächtige Balken gefesselt sind. Ihr Text dazu: „Aus vielen Wunden blutest du, o Volk."

Käthe Kollwitz starb am 22. April 1945, wenige Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, in Moritzburg bei Dresden.

Christian Feldmann

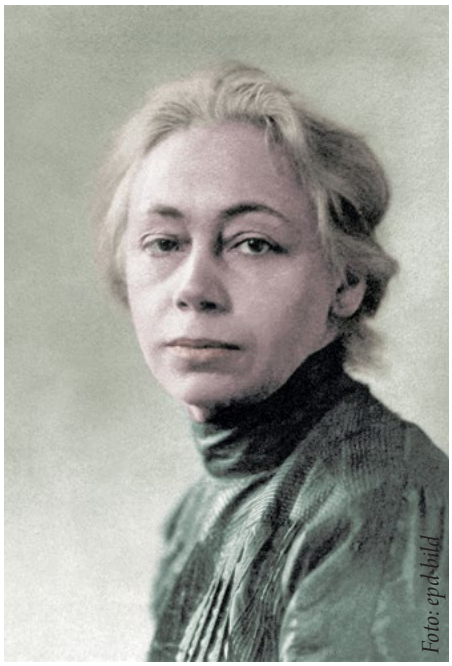
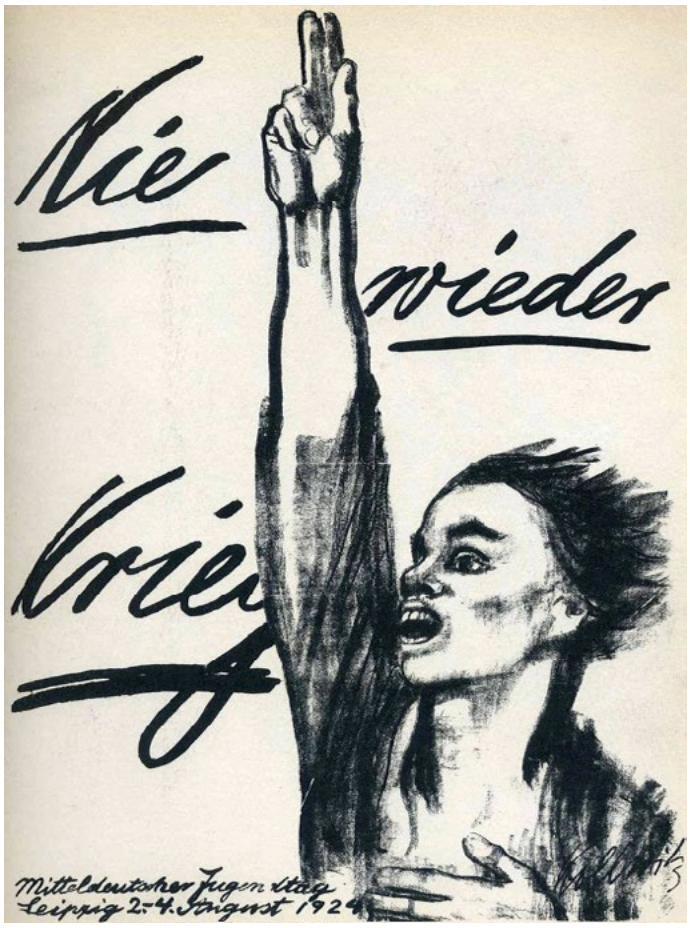


Foto: epd-bild



oben: Käthe Kollwitz, Foto um 1905, digitale Kolorierung.

rechts: Plakat "Nie wieder Krieg" von Käthe Kollwitz für den Mitteldeutschen Jugendtag in Leipzig 1924

REGION NORDWEST

Konfirmationen in St. Michaelis und Nordwest

Bennet Voss wurde am 21. Mai in der Stephanuskirche konfirmiert

Am 30.04. in der Stephanuskirche

stehend v.l.n.r.:
Diakonin Christina Ackermann-Döpke, Benno Bals, Gerhard Kentz, Emilia Rademacher, Jean-Luc Uhlenhake, Jana Korte Termöllen, Tammes Janz, Pastor Wolfgang-Gerdes
sitzend v.l.n.r.:
Emma Wittenmayer, Ines Blömker, Franka Lange

Am 06.05. in Michaelis

stehend v.l.n.r.:
Theresa Havekost, Marie Möller, Jan Paul Haß, Marcel Thias, Joey Dohe, Luca Hülsmann, Robin Imwalle, Daniel Roloff, Louisa Bergjans, Laura Geerts, Lena Hoogen, Carlotta Höing, Christina Ackermann-Döpke, Pastor Hans Hartmann
sitzend v.l.n.r.:
Lena Siebels, Patricia Negt, Amelie Kramer, Julina Lange, Jennifer Galwas, Leonie Reuß, Joeline Soares-Adriano, Anette Eidemiller, Mathilda Hunt, Emilia Hüttmann

Spenden, Helfen, sich Engagieren

Flügeldecke für Stephanus

Im Anschluss an den Himmelfahrtsgottesdienst in der Kapelle auf Gut Leye im vergangenen Jahr hatte Frau Ellen Langenfeld angeregt, für den wertvollen Blüthner-Flügel in der Stephanuskirche eine passende Decke zu erwerben. Mit dieser Anregung hatte sich Frau Langenfeld auch bereit erklärt, diese Decke zu stiften. Inzwischen konnte eine solche Flügeldecke beschafft werden, und zwar bei einer Spezialfirma in Österreich. Nun kann der Flügel endlich „standesgemäß" abgedeckt werden. Herzlichen Dank an Frau Langenfeld für die gute Idee und ihre großzügige Spende!

Freiwilliges Kirchgeld: Aufruf zu Pfingsten

Mit einem persönlichen Anschreiben an alle Mitglieder bitten die beiden Kirchengemeinden um das freiwillige Kirchgeld.
Die Einnahmen werden zu 100% zur Aufstockung der knappen Gemeindehaushalte verwendet und sind ein wichtiger Baustein zur Finanzierung der Arbeit der Kirchengemeinden.
Die St.-Michaelis- und die Nordwest-Kirchengemeinde danken schon im Voraus allen Spendern.

Klavier für das Gemeindehaus St. Michaelis

Das Ehepaar Luther hat sich von einem gebrauchten aber gut erhaltenen Klavier getrennt und es für die weitere Nutzung der St.-Michaelis-Kirchengemeinde gespendet. Herr Luther war bis 2002 als Pastor für die Seelsorge in Seniorenheimen in Osnabrück tätig. Frau Luther singt im Motteten-Chor der Marienkirche. Durch Vermittlung der Kirchenmusikerin Imke Pinnow hat das Klavier nun eine neue Heimat gefunden und kann gottesdienstliche Feiern und Seniorennachmittage musikalisch aufwerten. Herzlichen Dank!

Sofas für den Jugendraum

Seit ein paar Wochen suchten wir nach neuen guten Sitzmöglichkeiten für den Jugendraum. Sollten es Hocker, Stühle, Sessel, Kissen, Sofas oder Bänke werden? Verschiedene Ideen wurden gesammelt. Es sollte natürlich praktisch sein, am besten noch gut aussehen, bequem sein und durfte auch nicht zu kostspielig sein. Dieses bekam ganz zufällig auch Familie Lange aus unserer direkten Nachbarschaft mit. Und so dauerte es nicht lange, dass ich ein Foto der Sofas bekam, mit der Frage ob diese 2 schwarzen Sofas nicht etwas für uns wären? Dann ging alles ganz schnell, ein Besuch zum Anschauen vor, Ort die Zusage von uns und schon eine Woche später nach einem Gottesdienst wurden die Sofas dank tatkräftiger Unterstützung von Familie Lange und Familie Hartmann in den Jugendraum gebracht.
Wir freuen uns sehr über diese Spende der 2 stabilen, praktischen und genau passenden Sofas für den Jugendraum! Vielen herzlichen

Dank an Familie Lange sage ich stellvertretend für die Jugendlichen, Kinder und Konfirmanden die diesen Raum und die Sofas am häufigsten nutzen.
Mit herzlichen Grüßen ihre und eure
Diakonin Christina Ackermann-Döpke

Kinderseite

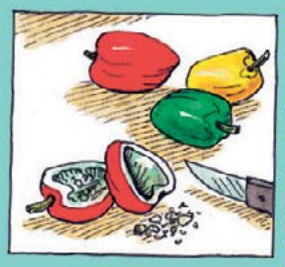
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

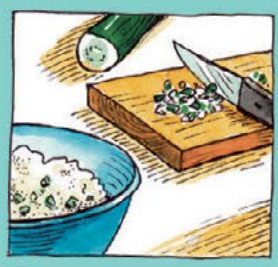
Paulus reist übers Meer

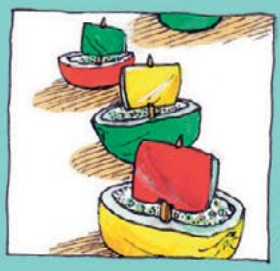
Paulus hat vielen Menschen von Jesu Botschaft erzählt. Er war oft mit dem Schiff im Mittelmeer unterwegs, um in entfernten Städten zu predigen. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus vor 2000 Jahren geschrieben hat!

Bunte Boote

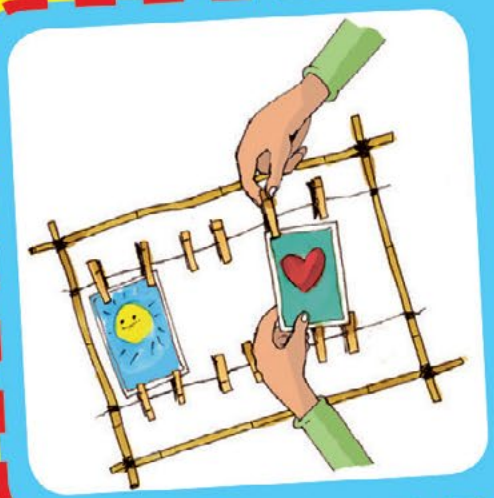
Für ein Picknick am Badesee:
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne. Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.



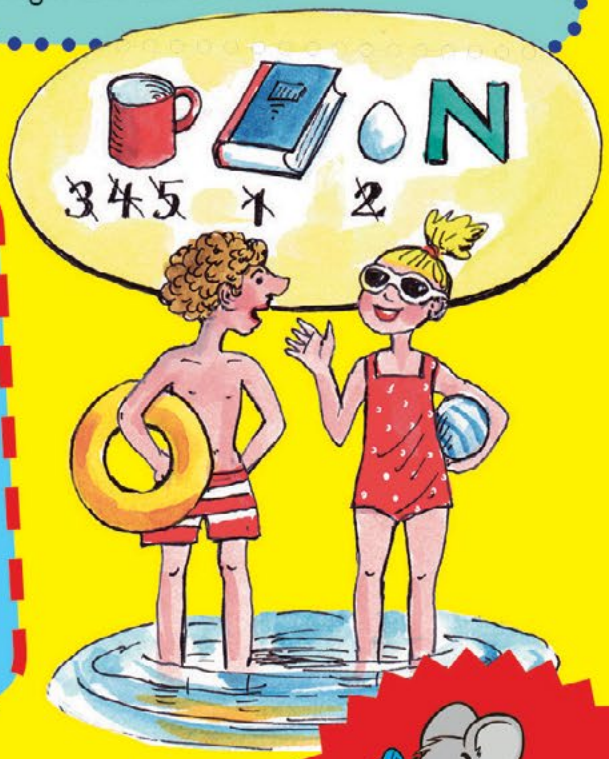




Urlaubsbilder



Bastle dir aus vier Stäben und Draht einen Bilderrahmen. Befestige zwei Reihen aus Draht und zurre sie fest. Mit Wäscheklammern kannst du jetzt deine Erinnerungen aufhängen!



Was wollen Lisa und Leo im Meer machen?

Rätselauflösung: TAUCHEN

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Einladung zur Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von 5-11 Jahre sind herzlich eingeladen.

Am Anfang lassen die Kinder selbst die Kirchenglocken läuten. Je nach Kirchenjahreszeit hören und sehen wir Geschichten aus der Bibel, spielen dazu z.B. ein kleines Theaterstück oder hören die Geschichte von der Handpuppe ‚Peter' erzählt.

Je nach Thema werden wir gemeinsam kreativ und malen, schreiben, schneiden und kleben etwas Besonderes. Jedes Mal singen und beten wir am Anfang und zum Abschluss gemeinsam. Für diejenigen, die im vergangenen Monat Geburtstag hatten, gibt es auch immer eine Überraschung.

Ein Team aus Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen gestaltet die Kinderkirche gemeinsam mit mir. Wenn du also zwischen fünf und elf Jahren bist und neugierig bist, was wir so machen und wer wir sind, komm gerne dazu. An folgenden Freitagen treffen wir uns: **16.Juni , (im Juli sind Ferien), 25.August.**

Infos bei: Diakonin Christina Ackermann-Döpke
Telefon: 0541-580 29 779
Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Wir vom Team (Silke Negt, Hannah Levy, Sylvia Boßmeyer, Sarah Rupp und Christina Ackermann-Döpke) freuen uns auf dich!

JUGEND

"Guten Morgen, Paris"

Nachtfreizeit nach Paris vom 04.08. bis 06.08.2017

Liebe Leute,

nach der erfolgreichen Fahrt 2016 nach Prag, soll es in diesem Jahr nach Paris gehen. Mit dem Bus fahren wir bei Nacht los und bei Nacht zurück. Den ganzen Samstag von ca. 8.00 bis 22.00 Uhr haben wir dann zur freien Verfügung in Paris.

Geplant sind auch Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung , zu denen Du Dich dann anmelden kann.

Wir sind gespannt, ob diese Freizeit wieder ein Erfolg wird.

Wenn ja, dann geht es vielleicht 2018 nach ...

Eine schnelle Anmeldung und Bezahlung, ist leider unumgänglich. Wir denken, Ihr versteht das. Der Bus hat nur 25 Plätze und will Verbindlichkeit.

Anmeldung also bitte sofort: per Mail oder Telefon bei Andreas Holthaus oder Christina Ackermann-Döpke.

diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

0541-580 29 779

Wir freuen uns auf das Wochenende.

Viele Grüße

Christina Ackermann-Döpke, Andreas Holthaus

Was soll dieses Wochenende?

Jedes Jahr versucht die Ev. Jugend ein gemeinsames Wochenende oder ähnliches zu verbringen - mal als Teilnehmende, nicht als Mitarbeitende.

Das kann schnell teuer werden. Deswegen dieses neue Projekt, bei dem wir uns einfach die Übernachtungskosten sparen. Dazu ein attraktives Reiseziel.

Der Weg ist tatsächlich auch mal das Ziel. Eine gemeinsame Busfahrt verbindet , auch wenn sie bei Nacht stattfindet. Vor der Abfahrt werden Regeln für die Busfahrt und den Aufenthalt in Paris bekannt gegeben, an die hat sich jeder zu halten.

Dank an die Kirchengemeinden

Bezuschusst wird diese Reise aus den Mitteln der Kirchengemeinden.

Das Wochenende

Freitag, 04. August

20.00 Uhr Treffen im Gemeindehaus Luther

- Abendessen
- Einstimmung
- Kennenlernen
- Regeln

22.00 Uhr Abfahrt

- Nachtfahrt

Samstag, 05. August

- Ankunft in Paris ca. 8.00 Uhr
- gemeinsames Frühstück
- Besuch der evangelisch-lutherischen Gemeinde, dann Zeit zur freien Verfügung oder noch zu regelndes Programm

21.30 Uhr Treffzeit

22.00 Uhr Abfahrt in Paris

Sonntag, 07. August

- Ankunft an der Lutherkirche ca. 8. 00 Uhr
- Ende der Fahrt

Kosten

Leider kostet die ganze Sache auch was: Um eine Eigenbeteiligung in Höhe von 70 Euro kommen wir nicht herum.

Für Veranstaltungen und Lebensmittel brauchst Du noch Taschengeld.

Einladung zur Jugendgruppe

Alle Jugendlichen ab der Konfirmation sind herzlich zur Jugendgruppe eingeladen.
Wir treffen uns in der Schulzeit 14-tägig im Jugendraum. Dabei kochen wir oft etwas, spielen, lachen, schmieden Pläne und Ideen, führen Gespräche über alle wichtigen Themen, die gerade interessant sind, hören musik und verbringen einfach Zeit miteinander.
Wenn Du Lust hast dabei zu sein, komm gerne dazu:
Wir treffen uns an folgenden Terminen:
jeweils Donnerstag von 18.00 -19.30 Uhr im Jugendraum in Michaelis
1. Juni, 15. Juni
(Sommerferien im Juli),
3.August, 17.August, 31.August,
14.September
Bei Fragen melde dich bei Christina Ackermann-Döpke: 0541-580 29 779

Einladung zur Kreativgruppe

Hast Du Lust, in netter Runde selber kreativ etwas herzustellen und nach deinen Wünschen zu gestalten?!
Dann komm zu unserer Kreativgruppe. Alle im Alter von 6-99 sind willkommen. Wir treffen uns im Jugendraum in der Michaeliskirche, dienstags von 17.30 -19.00 Uhr.

20. Juni: Bilderrahmen mit Decopagetechnik gestalten
8. August: Becher Sonnenschutz
5. September: Wir ‚drucken'

Pro Treffen fallen zwischen 50 Cent und 2 Euro Materialkosten an.
Bei Fragen ruf gerne an: Diakonin Christina Ackermann-Döpke: 0541-580 29 779

Kanutour in den Sommerferien

Am Dienstag, den 1. August wollen wir zu einer Kanutour starten, in diesem Jahr Richtung Dümmer auf der Hunte.
Gemeinsam treffen wir uns um 10.00 Uhr an der Michaeliskirche, um von dort mit Bulli, Auto und Kanuanhänger zur Hunte zu fahren.
Wir wählen eine Strecke, die für Anfänger und Kanukenner gleichermaßen gut zu schaffen ist. Am Ende der Strecke werden wir grillen und den Tag gemeinsam beenden. Gegen 20.00 Uhr werden wir wieder in Osnabrück an der Michaeliskirche ankommen.
Wer 13 Jahre oder älter ist und Lust hat, den vorletzten Tag der Ferien auf dem Kanu und in netter Runde zu verbringen melde sich bitte an bei:
Diakonin Christina Ackermann-Döpke,
Tel: 0541-580 29 779
Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Anmeldung möglichst bis zum 24.7.!
Mit der Anmeldung bekommt ihr noch Infos darüber, was ihr mitbringen sollt.
Der Preis pro Person liegt bei 8 Euro.
Wir freuen uns auf gutes Wetter und eine schöne Kanutour mit Euch!

FREUD & LEID
ST. MICHAELIS

FREUD & LEID
NORDWESTGEMEINDE

KIRCHENKREIS

Fotowettbewerb

„FotosindThesen“ - Zwölf Motive - Zwölf Thesen

Bilder sagen oft mehr als tausend Worte. Bei den Thesen auf unserer website www.2017osnabrueck.de haben Sie sich auf 180 Zeichen beschränkt.
Herausgekommen sind starke, kritische und visionäre Thesen. In dem Fotowettbewerb „FotosindThesen“ suchen wir Motive zu diesen Thesen.
Die Fotos werden als online-Galerie auf Instagram erscheinen. Jury sind unsere Websitebesucher. Die beliebtesten 12 Motive zu 12 ausgewählten Thesen werden als Kartenset gedruckt.

Wie kann ich mitmachen?

Teilnahmebedingungen, die ausgewählten Thesen und Hinweise zu den Fotos finden Sie ab Ende Mai unter www.2017osnabruck.de/Thesen/Fotowettbewerb.
Dort steht auch das Online-Formular, über das Sie Ihre Fotos hochladen und einreichen können. Einsendeschluss ist der 30.09.2017.
Wir freuen uns auf viele FotosindThesen!

Veranstaltungen zum Reformationsjahr in der Region Osnabrück.

Juni bis September - Ergänzende Infos auf www.2017osnabrueck.de/termine

So., 11. Juni 2017

Kirchenkreis-Posaunenfest und Festgottesdienst mit 300 Bläsern

Beginn: 10.30 Uhr in Rabber (Bad Essen)

Mo., 12.06.2017

Lesung mit Feridun Zaimoglu: „Evangelio“. LITTERA-Abend im Blue Note

Der große Sprachschöpfer Feridun Zaimoglu versetzt sich in die Zeit Luthers auf der Wartburg und in die Kämpfe, die der „Verdolmetscher“ dort auszufechten hat. Termin /Ort:12. Juni 2017, 20 Uhr, Blue Note, Cinema Arthouse. Eintritt VVK € 9 /AK € 11. Karten: Buchhandlung zur Heide oder Tel.: 0541/350 88 10.

Sa/So., 17./18. Juni 2017

„Jeanne d' Àrc au bûcher“

Das szenische Oratorium von Arthur Honegger wird als ökumenisches Chorprojekt aller Innenstadtchöre gemeinsam mit dem Osnabrücker Sinfonieorchester als 8. Sinfoniekonzert in der OsnabrückHalle aufgeführt.

Mo., 19. Juni 2017

„Der 500. Geburtstag – Die Reformationsrevue“

Schloss-Aula, 20 Uhr.

So., 25. Juni 2017

„Christus unsere Mitte“ – Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Lübecker Märtyrer

17.00 Uhr, Osnabrück, Dom St. Petrus. Mit Bischof Bode und Landessuperintendentin Klostermeier.

Do., 06. – 30. Juli 2017

Wanderausstellung „Miteinander leben?“ in St. Katharinen, Osnabrück.

So., 03. Sept. 2017

„Leben nach Luther - Eine Kulturgeschichte des Ev. Pfarrhauses“

Die Wanderausstellung wurde im Deutschen Historischen Museum in Berlin konzipiert und ist in Osnabrück vom 03.09. - 31.10.2017 in St. Marien zu sehen. Eröffnung: 03.09.2017,18.00 Uhr.

500 JAHRE REFORMATION
REGION OSNABRÜCK
Glauben wagen
Vielfalt leben

Fr., 22.09.2017

Dritte Lange Nacht der Kirchen.

Entstanden im ökumenischen Miteinander, ist die „Lange Nacht“ die zentrale Veranstaltung der christlichen Kirchen in Osnabrück im Reformationsjahr. Von Märchenkirche bis zu West-Östlicher Mystik, Kirchenkabarett bis Bandfestival, von Führungen, Lesungen und Chorälen bis zum Rudelsingen – die Kirchen bieten Raum für neues Erleben und Begegnung. Beginn ab 18.00 Uhr – 24.00 Uhr. www.langenachtderkirchen-os.de.

GOTTESDIENSTE

DATUM	MARKUS	STEPHANUS	MICHAELIS
04.06.2017 Pfingtsonntag	10.30 Open-Air-Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gerdes / Lektor Brennecke		10 Uhr Fest-Gottesdienst mit Taufe, Pastor Hartmann, Posaunenchor, Kirchencafé
05.06.2017 Pfingstmontag	10.30 Ökumenischer Gottesdienst am Julius-Heywinkel-Haus (Bergstraße 31-33), Pastor Dr. Uhlhorn u. Posaunenchor		
11.06.2017 Trinitatis	10.30 Familiengottesdienst mit Taufe, Pastor Gerdes / KiTa-Team		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl für Ehrenamtliche, Pastor Hartmann, Chor und Band, Empfang
18.06.2017 1. So. n. Trinitatis		10.30 Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Affeld
25.06.2017 2. So. n. Trinitatis		18.00 Abendgottesdienst, Lektor Brennecke	10 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pastor Hartmann
02.07.2017 3. So. n. Trinitatis	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Feldmann		
09.07.2017 4. So. n. Trinitatis		10.30 Gottesdienst mit Taufe, Pastor Gerdes	18 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke
16.07.2017 5. So. n. Trinitatis	10.30 Gottesdienst, Pastor Gerdes		
23.07.2017 6. So. n. Trinitatis		18.00 Abendgottesdienst, Pastor Gerdes	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Gerdes
30.07.2017 7. So. n. Trinitatis	10.30 Gottesdienst, Pastor Gerdes und Hornkollegium Osnabrück		
06.08.2017 8. So. n. Trinitatis	18.00 Abendgottesdienst, Pastor Gerdes	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gerdes	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pastor Hartmann, Kirchencafé
13.08.2017 9. So. n. Trinitatis	10.30 Gottesdienst mit Taufe, Pastor Gerdes		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hartmann
20.08.2017 10. So. n. Trinitatis		10.30 Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Niermann
27.08.2017 11. So. n. Trinitatis	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gerdes und Lortzing-Chor	18.00 Abendgottesdienst, Diakonin Ackermann-Döpke + Team	10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann
03.09.2017 12. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Visitationsgottesdienst		10 Uhr Gottesdienst mit Straffälligenhilfe Osnabrück, Pastor Hartmann, Posaunen und Chor, Kirchencafé

Küpper-Menke-Stift

So. 04.06. 10 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
Di. 13.06. 10 Uhr Gottesdienst
Fr. 16.06. 10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di. 20.06. 10 Uhr Gottesdienst
Di. 27.06. 10 Uhr Gottesdienst

Di. 04.07. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di. 11.07. 10 Uhr Gottesdienst
Di. 18.07. 10 Uhr Gottesdienst
Fr. 21.07. 10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di. 25.07. 10 Uhr Gottesdienst

Di. 01.08. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di. 08.08. 10 Uhr Gottesdienst
Di. 15.08. 10 Uhr Gottesdienst
Fr. 18.08. 10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di. 22.08. 10 Uhr Gottesdienst
Di. 29.08. 10 Uhr Gottesdienst

Seniorenzentrum Eversburg

Do. 29.06. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Kadziela
Do. 31.08 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann

NEUES AUS ST. MICHAELIS

Gottesdienst für Ehrenamtliche

Zum diesjährigen Ehrenamts-Gottesdienst sind alle ehrenamtlich Mitarbeitende der St.-Michaelis-Gemeinde herzlich eingeladen. Nach dem Gottesdienst am 11. Juni um 10 Uhr können sich alle Gäste bei Bratwürstchen und Salaten im Gemeindehaus stärken.

Ain´t no mountain high
Konzert der Jacob's Gospel Singers

Zum ersten Mal treten die weit über die Grenzen Osnabrücks hinaus bekannten Jacob's Gospel Singers am 27. August in der St.-Michaelis-Kirche auf. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei (um eine Kollekte wird gebeten). Die Jacob's Gospel Singers gründeten 1991 den ersten Gospel-Chor in Osnabrück. Der gemischte Chor besteht aus 75 Sängerinnen und Sängern. Wir freuen uns auf dieses besondere musikalische Erlebnis! Weitere Informationen unter www.jacobs-gospel-singers.

Essen, Trinken, Hüpfen
Zweites Michaelis-Barbecue

Das im letzten Jahr erstmalig stattgefundene „Michaelis-Barbecue" erlebt eine Neuauflage. Am 11. August ab 18 Uhr stehen dann wieder Bänke und Tische unter den Bäumen an der Michaelis-Krippe bereit. Bei sommerlichem Wetter können am umfangreichen Grillbuffet der Hunger gestillt und mit diversen Kaltgetränken der Durst gelöscht werden. Auf die Kleinen wartet eine große Hüpfburg. Karten für das Michaelis-Barbecue sind ausschließlich im Vorverkauf im Gemeindebüro erhältlich.

Kirchenvorstand zieht vorläufige Bilanz

Am 19. und 20. Mai fand die diesjährige Klausur im Kloster Nette statt. Im ersten Schritt zog der amtierende Kirchenvorstand Bilanz der letzten drei Jahre. Erreichte Ziele, Höhepunkte, aber auch noch offene Herausforderungen wurden benannt und erörtert. Im zweiten Schritt beschäftigte sich der Vorstand mit der kommenden KV-Wahl im März 2018. Um die Suche nach möglichen Kandidaten leichter zu gestalten, wurden Profile entwickelt. Diese Profile beantworten Fragen wie „Was bieten wir als Gemeinde? Was erwartet die Gemeinde von einem neuen Kandidaten? Was haben die Kandidaten davon?“

Haben auch Sie Lust im Kirchenvorstand mitzuarbeiten? Sprechen Sie uns gerne an.

Katharina Siebels

Regelmäßige Termine in St. Michaelis

Montag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
Dienstag	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe
	15 Uhr	Seniorenkreis in Pye (1. Dienstag im Monat)
	20 Uhr	St.-Michaelis-Kirchenchor
Mittwoch	15 Uhr	Seniorenkreis (2. Mi. im Monat)
	15 Uhr	Frauenkreis 60+/- (letzter Mi. im Monat)
Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe MiA (3. Do. im Monat)
Freitag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
	15 Uhr	Besuchsdienstkreis (2. Fr. im Monat)
	18.30 Uhr	Posaunenchor (14-tägig)

Frauenkreis 60 plusminus (Café Schulte, Wersener Str. 69)

28.06.	Die Frauenhilfe Hollage ist bei uns zu Besuch
Juli	Sommerpause
30.08.	Für alle Fälle – Gut vorbereitet ins Alter. Das Diakonische Werk berät bei der Vorsorgevollmacht, Patienten-Verfügung usw.

Seniorenkreis Eversburg (Café Schulte, Wersener Str. 69)

14.06.	Wege, Straßen und Plätze - Alle Wege führen nach ...
Juli	Sommerpause
09.08.	Wenn einer eine Reise tut

Seniorenkreis Pye

(Gemeindehaus St. Matthias, 15 Uhr)

06.06.	Fahrt ins Grüne Treffpunkt: Parkplatz St. Matthias 15 Uhr
04.07.	Ferien - Urlaub
01.08.	„Schule früher“ – Besuch des Schulmuseums Treffpunkt: Parkplatz St. Matthias 14.30 Uhr
05.09.	Schüler- und Lausbubenstreiche

Ev. Familienzentrum Eversburg

Familienausflug zum Bauer Bernd

Samstag, 17.06.2017
Abfahrt: 9.30 Uhr - Rückkehr: ca.15.15 Uhr
Wir wollen gemeinsam mit einem Bus zu dem Hof von Bauer Bernd in Borgholzhausen fahren.
Dort haben wir ganz viel Zeit und Platz zum Go-Cart fahren, Trampolin springen, zum Ackersurfen, zum Spielen im Strohspielhaus und zum Grillen.
Die Kosten für den Ausflug betragen für Erwachsene 8,- Euro, Kinder ab 3 Jahren 7,- Euro, Kinder ab 1 Jahr 1,- Euro.

Familiencafé

Offener Treffpunkt für alle Generationen.
Bei Kaffee und Kuchen einfach mal abschalten oder mit anderen ins Gespräch kommen.
Kinderspielecke für die Jüngsten und Kinderbetreuung für die älteren Kinder in der Turnhalle. "Bücherecke" (gebrauchte Kinder- und Erwachsenenliteratur; über eine Spende freuen wir uns)
1. Donnerstag im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus
Termine: 02.06.2016, 07.07.2016
Leitung: Heike Jünemann und Team

Stehcafé am Morgen (1x monatlich)

In der Zeit von 08.00 – 09.00 Uhr möchten wir einmal im Monat im Eingangsbereich der Kita zu einer Tasse Kaffee oder Tee am Morgen einladen.
Begleitet wird dieses Angebot von Kerstin Sommerhage (Koordinatorin Ev. Familienzentrum Eversburg) und von Frau Haar aus der Familiensprechstunde.
Termine (immer mittwochs): 15.06.2017, 17.08.2017

Die regelmäßigen Angebote finden Sie in unserem Flyer oder auf unserer Homepage www.michaelis-os.de/familienzentrum.

AKTUELLES…

Wir begrüßen zwei neue Mitarbeitende: Lena Ewert, Erzieherin, als Springkraft in der Kita tätig, und Tobias Silkeit, Erzieher in der Blauen Gruppe. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.
Die Planungen für unseren zweiten. Bauabschnitt schreiten voran. Derzeit sortieren wir die Materialen im Altbau der Kita. Bis zu den Sommerferien müssen alle Räume, einschließlich Dachboden und Keller, geräumt sein. Für die Bauzeit, ca. ein Jahr, werden eine Vormittagsgruppe und die Küche in das Neue Gemeindehaus ziehen. Dafür bedanken wir uns besonders beim Kirchenvorstand, der das möglich gemacht hat.
Räumlich werden wir sehr eingeschränkt sein, darum werden leider nicht alle Angebote des Familienzentrums wie gewohnt stattfinden können.
Es wird für alle, Kinder, Mitarbeitende und Eltern, ein spannendes Jahr, mit vielen Herausforderungen und Einschränkungen, aber mit der Gewissheit, im Sommer 2018 schöne, neue Räume beziehen zu können.

Vorschulkinder erlebten den Ostergarten

Es war ein gelungener und mit Sicherheit erlebnisreicher Ausflug, als wir mit den Vorschulkindern den Linienbus nahmen und den Ostergarten in der St. Andreas Gemeinde in Osnabrück besuchten. Dort „reisten" wir etwa 2000 Jahre zurück, in die Zeit von Jesus. Mit allen Sinnen folgten wir seinen Spuren von den letzten Tagen seines Lebens, sowie seiner Auferstehung. Die Kinder hörten gespannt zu, probierten leckere Köstlichkeiten auf dem nachgebauten Basar, erfuhren von dem Leid und der Liebe Christi. Mit einigen Fragen und mit vielen Antworten kehrten wir in das Familienzentrum St. Michaelis zurück.

St. Michaelis Nähwerkstatt

In der „ St. Michaelis Nähwerkstatt“ ist was los. Bunte Stoffe, gute Laune und das Ergebnis kann sich sehen lassen.
Hin und her, hin und her – einen Turnbeutel nähen ist nicht schwer.
Sowohl groß als auch klein, gemeinsam hatten wir viel Spaß beim Nähen und Erzählen. Nach kurzer Anleitung hatten die Mädels die Nähmaschinen gut im Griff. Selbstständig nähen, die Kordel durchziehen und der wunderschöne, einmalige und selbstgemachte Turnbeutel ist fertig! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal mit Euch!

Krippenkinder besuchen Familie Munsberg und ihre Pferde

Pünktlich um 9.00 Uhr kamen die Krippenkinder mit ihrem „Turtel-Bus“ bei Familie Munsberg an. Schon oft hatten die Kinder die Pferde von ihrem Spielplatz aus beobachtet. Jetzt konnten sie „Sidney“, das kleine Pony, auf der Koppel striegeln und bürsten. Frau Munsberg zeigte ihnen auch die Pferdeställe und den Trecker. Zum Schluss durften die Kinder noch Helene, den kleinsten der Hunde streicheln. Das war ein toller Ausflug. Herzlichen Dank an Frau Munsberg.

Frühlingsküche im Familienzentrum

„Und wann können wir endlich essen?“ Diese Frage wurde bei der Zubereitung der Speisen häufiger in der Michaelis Küche gestellt.
Mit ein wenig Unterstützung von drei Eltern und zwei Erzieherinnen haben die Kinder im Alter von 6-11 Jahren unterschiedliche Gerichte mit verschiedenen Kräutern hergestellt. Im Anschluss wurden die Speisen wie z.B. Gemüse mit Kräuterdipp, Nudel-Muffins und Basilikumbrot verköstigt. Besonders gut kamen das Kräuterbrot, sowie der Schokoladen-Minze-Shake an.

Ein voller Erfolg

Dritte Kleider- und Spielzeugbörse

Auch die dritte Kleider- und Spielzeugbörse (Frühjahr/Sommer) des Familienzentrums der St.-Michaelis-Kita war wieder ein voller Erfolg.
Zahlreiche Schnäppchenjäger besuchten die Börse am ersten April im Neuen und Alten Gemeindehaus der St.-Michaelis Gemeinde. Großer Beliebtheit erfreute sich diesmal auch der erstmalig durchgeführte Kuchenverkauf.
Dem Förderverein konnte eine Spende von 350 Euro übergeben werden. Als nächster Termin für die Kleider-und Spielzeugbörse (Herbst/Winter) ist der 21.10.2017 geplant. Die Organisatorinnen bedanken sich hiermit nochmals bei allen Teilnehmern und Helfern. Und das Familienzentrum bedankt sich noch mal besonders bei den Organisatorinnen. Dankeschön für den Einsatz.

NORDWESTGEMEINDE

Visitation durch Superintendent Dr. Joachim Jeska

Liebe Christinnen und Christen in der Nordwestgemeinde,
nachdem ich im Mai die St.-Michaelis-Kirchengemeinde in Ihrer Nachbarbarschaft besucht habe, freue ich mich nun darauf, im August bei Ihnen zu sein. Ich bin sehr darauf gespannt, Ihre – nach der Fusion der Stephanus- und der Markusgemeinde zum 1. Januar 2015 - noch recht neue Kirchengemeinde kennenzulernen.

Eine solche Visitation durch den Superintendenten, die üblicherweise alle sechs Jahre stattfindet, dient der Orientierung und dem Austausch zwischen der Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis und der Landeskirche. Im Rahmen der Visitation schauen wir gemeinsam auf die aktuelle Gemeindesituation. Der Kirchenvorstand erstellt aus diesem Anlass einen Gemeindebericht. „Was läuft gut? Was kann verbessert werden? Welche Ziele ergeben sich für die nächsten Jahre?“ Das sind leitende Fragen einer Visitation. Aus den Gesprächen in der Gemeinde ergeben sich dann auch Konsequenzen für den Kirchenkreis, die ich in die Ausschüsse und Gremien einbringen werde. Visitation ist nämlich nicht einseitig zu verstehen. Ich möchte auch von Ihnen hören, was der Kirchenkreis anders oder besser machen kann.

Dr. Joachim Jeska

Für mich ist Visitation zuerst eine geistliche Angelegenheit, denn es geht um geistliches Leben, Gemeindeleitung und Gemeindeaufbau. Sie hat ihren Ursprung in den Besuchen der Apostel bei den urchristlichen Gemeinden und ist ein wichtiges Mittel zur Reflexion innerhalb der evangelischen Kirche seit der Reformationszeit. Daneben ist Visitation auch eine Verwaltungsaufgabe. Wir kommen mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ins Gespräch und nehmen unter anderem die finanzielle Situation Ihrer Kirchengemeinde in den Blick.

Im Übrigen visitiere ich Ihre Gemeinde nicht alleine. Neben mir wird Kirchenmusikdirektor Carsten Zündorf einen Bericht zur Kirchenmusik erstellen. Baufachleute werden den Zustand Ihrer Gebäude begutachten. Auch der Archivpfleger erstellt einen Bericht. Und Pastorin Kerstin Schaper-Herzberg hat den Kindergottesdienst, der bei Ihnen ja in regionaler Kooperation in der St.-Michaelis-Kirche stattfindet, bereits im April besucht. Mit all den Ergebnissen kann dann in der Gemeinde weitergearbeitet werden. Es ist also eine hervorragende Gelegenheit, um das Gemeindeleben zu bilanzieren und weiter zu entwickeln.

Der Visitationsgottesdienst findet am 3. September um 10.30 Uhr in der Markuskirche statt. Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie alle die Möglichkeit, mich persönlich zu sprechen. Ich stehe dann gerne für Fragen, Anregungen und Kritik zur Verfügung. Auf die vielfältigen Begegnungen mit Ihnen freue ich mich sehr.
Ihr Dr. Joachim Jeska

Ausstellung „Du siehst mich“ in der Markuskirche vom 13. Juni bis 17. September

Das Lutherjahr sowie das Motto des Evangelischen Kirchentages 2017 „Du siehst mich“ hat die Ateliergemeinschaft „Kunstwerker“ bewegt, sich damit bildnerisch auseinanderzusetzen. Entstanden sind Bilder in Acryltechnik, die ganz persönliche Vorstellungen und Empfindungen der vier Malerinnen Katharina Engel, Michaele Fischer, Bettina Söll und Jutta van Benthem zu diesen Themen wiedergeben. Nach den Gottesdiensten in der Markuskirche und während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros sind Sie eingeladen, sich zu eigenen Interpretationen und Überlegungen anregen zu lassen: Du siehst mich – Siehst Du alle? – Sehen wir auch die Anderen? – Was sehen wir? – Was dürfen wir sehen? – Wie sehen wir? …
Die Ausstellungseröffnung findet am 13. Juni um 18.00 Uhr statt.

„Du siehst mich“
Bilder der Ateliergemeinschaft „Kunstwerker“ in der Markuskirche, 13. Juni bis 17. September, dienstags bis donnerstags 10–12 Uhr, dienstags 16–18 Uhr, donnerstags 19-20 Uhr sowie nach den Gottesdiensten.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde

Rückblick auf das „Schöpfungskonzert“ mit den Eliza-Singers der Elisabethgemeinde Langenhagen

Der alte und doch hochaktuelle Mythos Schöpfung war das Thema des Konzertes der Eliza-Singers in der Markuskirche am Abend des Sonntags 23. April 2017.

Das Lied „Lost in the Stars – Verloren in den Sternen“ stellt die Frage, ob wir in dieser Schöpfung getragen werden oder in sie hineingeworfen sind: „Und manchmal scheint es, als hätte Gott uns verlassen und sein Versprechen vergessen, das er uns gegeben hat.“ Die Rockkantate „The Creation – die Schöpfung“ und andere Lieder wie „The Spark of Creation – Der Funke der Schöpfung“ geben darauf eine Antwort: „Und Gott lehrte uns zu träumen, und er sagte uns, dass wir gesegnet sind.“ Und: „Ich habe das Gefühl, dass der Vater, der uns geschaffen hat, mir einen winzigen Funken von diesem Feuer gab, als er mich zum Leben erweckte, einen Funken, der in mir schwelt.“

Ein zweiter Schwerpunkt des Konzertes befasste sich mit der Verantwortung des Menschen im Umgang mit der ihm anvertrauten Schöpfung und mit unseren Mitmenschen als Geschöpfen Gottes – quasi als Ergänzung zum „Tag der Erde“ am 22. April.

Die Sängerinnen und Sänger unter Leitung Dörte Wehners und die Musiker der Projektband Holger Kiesé begeisterten die Zuhörer und machten den Abend zu einem eindrücklichen Erlebnis. Wir wünschen uns sehr ein Wiedersehen und Wiederhören.

Armin Würz

Konfirmandentaufe

Am Ostersonntag wurden im Gottesdienst in der Stephanuskirche zwei Konfirmanden getauft: Frans-Lambert Steinbach und Tammes Janz. Am Taufbecken antworteten die beiden auf die entsprechende Frage selbstbewusst und klar: „Ja, ich will getauft werden!“ Zur Erinnerung an ihre Taufe und zum Zeichen dafür, dass Jesus Christus das Licht des Lebens ist, erhielten beide eine Taufkerze.

Frau Kolkmeier verabschiedet

Über viele Jahre hat Frau Christa Kolkmeier bei den Gottesdiensten in der Stephanuskirche als Lektorin mitgewirkt. Neben den Lesungen half Frau Kolkmeier auch beim Austeilen des Abendmahls. Auf eigenen Wunsch wurde sie nun im Gottesdienst am 7. Mai aus ihrem Dienst verabschiedet. Pastor Gerdes wies darauf hin, dass Christa Kolkmeier immer auch ein persönlicher Bezug zu den Bibeltexten anzuspüren war, und dankte ihr im Namen des Kirchenvorstands herzlich. Mit einem Lächeln versprach Frau Kolkmeier, dass sie auch weiterhin bei der Vorbereitung des Kirchenkaffees nach den Gottesdiensten mithelfen werde.

Lila Engel

Neuer Besuchsdienst der Nordwestgemeinde im Küpper-Menke-Stift

Die Lila Engel (Sarah Rupp, Ute Schöniger, Peter Ebbrecht, Gerburg Schmidt-Lorenz, Susanna Waller; es fehlt auf dem Foto: Brigitte Machura)

Zur Nachbarschaft der Markuskirche gehört das Küpper-Menke-Stift, ein Altenheim des Diakoniewerks Osnabrück. Mit der Straße, die hinter der Markuskirche durch das neue Wohngebiet auf dem ehemaligen Kasernengelände angelegt wurde, ist jetzt eine direkte Verbindung zum Altenheim entstanden. Die Bewohner des Küpper-Menke-Stifts sind allerdings größtenteils nicht mehr in der Lage, zur Kirche zu kommen und am Gemeindeleben teilzunehmen. Der Besuchsdienst soll ihnen zeigen, dass sie als Gemeindemitglieder gesehen und einbezogen werden. Besuche ermöglichen Begegnung in persönlicher Beziehung. Besuche bei den Menschen und Kontakte zu den Menschen gehören zum Wesen einer Kirchengemeinde in der Nachfolge Jesu, der seine Jünger aufforderte, Menschen zu besuchen (Lukas 10).

Im vergangenen Jahr hat sich - mit Unterstützung von zunächst Pastorin Iveta Thamm, dann von Susanna Waller, Freiwilligenkoordinatorin des Diakoniewerks Osnabrück - eine Gruppe zusammengefunden, um die Idee eines Besuchsdienstes zu entwickeln und der Leitung des Küpper-Menke-Stifts vorzustellen. Dort stieß die Idee auf offene Ohren, gibt es doch einige Bewohner, die interessiert sind aber kaum familiären Rückhalt haben. Besuche wären eine Bereicherung ihres Alltags. Eine feste Besuchsgruppe mit dem Namen „Lila Engel“ konnte gebildet werden. Bei einem Treffen im Küpper-Menke-Stift wurden die jeweiligen Ziele und Erwartungen ausgetauscht. Die pflegerische Leitung des Altenheims konnte einige Bewohner vorstellen, denen Besuche willkommen wären. Die Besuchenden ordneten sich zu und knüpften mit Freude und auch mit etwas Aufregung die ersten Kontakte.

Nach gut sechs Monaten ist es nun Zeit, ein Resümee der Besuche zu ziehen und den Erfahrungen Raum zu geben. Das geschieht am besten, indem einige der Akteure zu Wort kommen. Wir haben zwei der Beteiligten - Gerburg Schmidt-Lorenz und Peter Ebbrecht - gebeten, uns kurz zu beschreiben:

Warum haben Sie sich für den Besuchsdienst angemeldet?

Wir wissen aus Erfahrungen, wie wichtig älteren Menschen Besuche sind! Wir haben bei Seniorentreffen und Hausbesuchen erlebt, wie insbesondere die älteren Menschen ohne Familienangehörige in ihrem näheren Umfeld beim Gedankenaustausch über Gott und die Welt regelrecht aufblühen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei den Besuchen eines Bewohners / einer Bewohnerin gemacht?

Es waren unterschiedliche Erfahrungen: Sehr viel Positives, aber auch Zurückhaltung und Ablehnung der Besuche. Da stimmte dann wohl die Chemie nicht! Meist war es aber so: Nach erstem Kennenlernen und regelmäßigen Besuchen (einmal wöchentlich ca. 2 Stunden) konnten wir zu unseren Besuchten und auch zum Pflegepersonal eine vertrauliche Beziehung aufbauen.

Was könnten Sie weiteren Interessenten sagen?

Es ist immer ein schöner und besonderer Tag, wenn die Bewohner nach Gedankenaustausch, Spiel und Spaß oft auch ohne Worte, z.B. durch ein Lächeln und ein Streicheln über die Hand, zu verstehen geben, wie sehr sie sich über den Besuch gefreut haben! Man bekommt viele neue Eindrücke und macht gute Erfahrungen. Und: Wir werden wiedererkannt! Das ist gut!

Der Besuchsdienst hat sich nach Aussagen der Teilnehmenden bewährt, es bleibt zu hoffen, dass sich noch Weiteres etablieren kann. Die Zahl der Menschen, denen die Teilhabe am sozialen Leben verwehrt bleibt, nimmt zu, nicht nur bei den Bewohnern eines Altenheimes.

Die „Lila Engel“ freuen sich über Zuwachs!

Melden Sie sich gerne bei Peter Ebbrecht, Tel. 13 19 57,
Susanna Waller, Freiwilligenkoordinatorin Diakoniewerk Osnabrück, Tel. 69 26 710,
oder im Gemeindebüro: Joachim Hentschel, Tel. 60 90 209.

„Das Leben der Menschen im Stadtteil verbessern“

Interview mit Carsten Lehmann

Carsten Lehmann ist zum einen als ständiger Diakon in der katholischen Domgemeinde und daneben mit einer halben Stelle als Krankenhausseelsorger im Marienhospital Osnabrück beschäftigt. Herr Lehmann ist 44 Jahre alt und im Viertel um die St.-Barbara-Kirche und die Markuskirche aufgewachsen und lebt auch heute hier. Herr Lehmann ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

Das Interview führte Dr. Jürgen Tepel.

Tepel: Herr Lehmann, Sie nehmen am Projekt „Gemeindediakoniewesen“ der Nordwestgemeinde mit Schwerpunkt um die Markuskirche teil. Sie haben sich in der Projektgruppe humorvoll als „katholischen Maulwurf“ bezeichnet. Was waren Ihre Beweggründe, in diesem Projekt mitzuarbeiten?

Lehmann: Im Vordergrund steht für mich die Frage, wie eine Kirchengemeinde dazu beitragen kann, das Leben der Menschen in ihrem Stadtteil zu verbessern und die hier lebende Gemeinschaft bei einem gelingenden Leben zu unterstützen. Kirchengemeinden werden nach wie vor als wesentliche Orientierungsmerkmale in einem Viertel wahrgenommen. Nach einem Gespräch zum Kennenlernen mit Pastor Gerdes bin ich zur Mitarbeit eingeladen worden.

Wie würden Sie unseren Stadtteil, auf den sich die Projektarbeit bezieht, beschreiben?

Unser Stadtteil besteht genau genommen uns unterschiedlichen Vierteln (beispielsweise dem sog. „Backsteinviertel“ oder dem Viertel am Hang des Westerberges). Viele Bewohner gehören vielleicht zum sogenannten „Bildungsbürgertum“, und es geht ihnen meistens gut. Es gibt in unserem Stadtteil aber auch Menschen mit echten Lebensproblemen. Diese Menschen können schnell aus dem Blick geraten.

Sehen sie in unserem Stadtteil Gemeinsamkeiten bezüglich der Situation in der Markusgemeinde und Ihrer Gemeinde?

Die Grundfragen in unseren Gemeinden sind vollkommen identisch. Es geht um die Rolle und die Aufgaben, die eine Kirchengemeinde in ihrem Umfeld wahrnehmen kann und soll. Es ist eigentlich unverständlich, warum diese Themen noch immer mit getrennten Kräften bearbeitet werden.

Können Sie Beispiele nennen, welche Angebote einer Kirchengemeinde Ihnen wichtig oder vielversprechend erscheinen?

Zum einen finde ich es wichtig, dass die

Kirche ein „Andersraum“ ist, also ein Ort, an dem Fragen angesprochen und diskutiert werden, die sonst wenig Platz finden. Ich denke da beispielsweise an existentielle Fragen, Zweifel und Ängste am Rande des Lebens. Auf der anderen Seite fand ich z. B. die Diskussion in der Projektgruppe interessant, ob die Markusgemeinde ein öffentliches WLAN anbieten sollte. Ich finde, dadurch geht die Kirche auf die realen Bedürfnisse von - meist jungen - Menschen ein und kann sie zusammenführen, ohne sie gleich mit dem Glauben zu konfrontieren, gewissermaßen zu „verzwecken“.

Tepel: Herzlichen Dank für das Gespräch!

„Kirchengemeinden werden nach wie vor als wesentliche Orientierungsmerkmale in einem Viertel wahrgenommen“, sagt Carsten Lehmann

Foto: © oigel http://www.panoramio.com/photo/25482308

„Os cantares“ - Ein ökumenisches Projekt wird Spender des Monats!

Am 1. April und 2. April fand in der Stephanus-Kirche und in der Kirche St. Anna in Dreierwalde jeweils die musikalische Andacht „Os cantares“ statt. Sie wurde vom Gospelchor unserer Nordwestgemeinde und dem katholischen Gospelchor Spirits aus Dreierwalde gestaltet. Dies war bereits das zweite ökumenische Musikprojekt beider Chöre, diesmal ein Programm aus Latin Jazz und Musik aus Brasilien in Kombination mit Texten über Religion und zur Situation von Straßenkindern in Brasilien – aus der Perspektive dieser Kinder. Die Resonanz beim Publikum war so, wie wir uns das für unsere lange Vorbereitung gewünscht hatten.

Der Stephanusweg war ausgerechnet in den Wochen vor dieser Andacht und auch am 1. April eine einzige Baustelle, was nicht nur für die zahlreichen gemeinsamen Proben mit beiden Chören sehr umständlich war, sondern auch die schlimmsten Befürchtungen die Besucherzahl betreffend auslöste. Aber unser Gospelchor und die Spirits konnten sich dennoch über eine vollbesetzte Kirche freuen, die durch die farbenfrohe Lichtgestaltung stimmungsvoll zur Andacht einlud.

Nach der Andacht wurde für das SOS-Kinderdorf in Bahia / Brasilien eine Kollekte eingesammelt. Die Spendenbereitschaft war so groß, dass wir (zusammen mit der Kollekte von der Andacht in Dreierwalde) 1000.- Euro überweisen konnten. Nochmals vielen

Dank an alle Spender! Die Organisation von „SOS Kinderdörfer weltweit“ war von dem Konzept unserer Andachten so angetan, dass sie uns als Spender des Monats ausgesucht haben. Unsere Aktion wurde auf deren Homepage und im Newsletter vorgestellt. Diese besondere Anerkennung rundet den großen Zuspruch für unsere Andachten ab. *Donald Weiss*

Zum Weiterlesen hier der entsprechende Link:
www.sos-kinderdoerfer.de/informationen/freunde-und-partner/spender-des-monats/choere-singen-fuer-sos-kinderdorf-bahia

Seniorenausflug nach Schloss Hünnefeld

Bei allerbestem Reisewetter führte der diesjährige Seniorenausflug nach Schloss Hünnefeld bei Bad Essen. Die dort mit ihrer Familie lebende Freifrau von dem Bussche-Hünnefeld führte die Gruppe auf freundliche und interessante Weise durch den englischen Landschaftspark, und anschließend wurde im „Café Alte Rentei“ Kaffee und Kuchen serviert. Zurück ging es durch die sonnige Landschaft, bis alle – nach einem wunderschönen Nachmittag - wohlbehalten und fröhlich bei der Markuskirche dem Bus entstiegen.

Musik im Gottesdienst

In zwei Gottesdiensten der kommenden Wochen sind besondere musikalische Beiträge vorgesehen. Am Sonntag, den 30. Juli, wird das „Hornkollegium Osnabrück“ mitwirken. An diesem Sonntag endet die diesjährige Sommerkirche, und im Anschluss ist ein gemütliches Grillen geplant. Am Sonntag, den 27. August, wird der „Gemischte Chor Lortzing“ dabei sein, der regelmäßig einmal im Jahr in unserer Kirchengemeinde „gastiert“. Beide Gottesdienste finden in der Markuskirche statt, jeweils um 10.30 Uhr.

“Der Herr aber sieht das Herz an”

Rückblick auf den Gottesdienst am 7. Mai 2017 in der Markuskirche

Die generationsübergreifende Projektgruppe feierte gemeinsam mit zahlreichen Besuchern am Sonntag, den 7. Mai 2017 um 18 Uhr, einen besonderen Gottesdienst in der Markuskirche der Nordwestgemeinde. Die Projektgruppe hat sich im Februar diesen Jahres zusammen gefunden und bereitete gemeinsam und in Kleingruppen den Gottesdienst vor. Zu Beginn stand das diesjährige Kirchentagsthema "Du siehst mich" im Vordergrund. Im Rahmen der Predigtausarbeitung haben wir uns schließlich für die Geschichte von Samuel entschieden. Samuel hatte Gottes Auftrag, den neuen König zu finden und zu salben. Auf Samuels Suche wurde der neue König beinahe übersehen. Doch der jüngste unter seinen Brüdern, der noch die Schafe hütete, der sollte es ein. Gott sprach "Der ist's". David sollte der neue König werden. Der Jüngste wurde fast vergessen, aber der Herr hat Samuel den König gezeigt, denn "Der Herr aber sieht das Herz an".

Diesen Satz machten wir zu unserem Thema. Die Gruppe - bestehend aus einer Konfirmandin, Konfi-Teamern, Kirchenvorstehern, Seniorenkreis und noch vielen weiteren - haben in der Vorbereitungszeit nicht nur gemeinsam ein Konzept erarbeitet, das Thema vertieft, sich mit Gott und dem Glauben beschäftigt, sondern auch sich gegenseitig kennen und schätzen gelernt. Gebete, Fürbitten, Verkündigung, besondere Aktionen, Marketing Aufgaben, Aufgaben im Bereich der kulinarischen Köstlichkeiten, Begrüßungstexte, Segen und viele weitere Aufgaben haben wir untereinander aufgeteilt und zusammen erarbeitet. Unterstützt wurde die Projektgruppe mit der Licht- und Tontechnik von der AG MuK (AG Musik und Kultur in der Ev. Jugend Osnabrück) und für die Musikalische Vielfalt hat die Band der ESG (Evangelische Studienende Gemeinde) gesorgt.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir zum gemeinsamen Ausklingen eingeladen, um uns gemeinsam zum Thema und Gottesdienst auszutauschen. Hierbei gab es durchweg positive Resonanzen. Die Vision von einer aktiven und gemischten Projektgruppe aus der ganzen Gemeinde, die zusammen eine schöne und gute Sache schaffen, gemeinsam lachen und arbeiten kann, konnte erfolgreich realisiert werden.

Die Gruppe auf dem Foto ist ein Teil unserer Projektgruppe. Ein Teil unserer lebendigen Gemeinde!

Sarah Rupp

Ihre Diakonische Pflegenotaufnahme

Ein Angebot für Stadt und Landkreis Osnabrück

Telefon (kostenfrei)
0800-44 333 46
www.diakonische-pflegenotaufnahme.de

M. Kirchhoff GmbH + Co.KG
Dachdecker
Bauklempner
Zimmerei
Seit 1911
Am Amazonenwerk 5 49205 Hasbergen 05405/ 80 888-0

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.

Pflege ist Vertrauenssache
Diakonie-Sozialstation
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Diakonie Sozialstation
Buersche Str. 88 · 49084 Osnabrück
Telefon 05 41 / 43 42 00
kontakt.dsst@
diakonie-sozialstation-os.de

www.altenhilfe-os.de

. . . ganz frisch • immer aktuell
GETRÄNKE SCHRÖDER
Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel.0541 96206-0

Wilhelm Schulte
Bestattungshaus

Mitgliedsbetrieb im Bundesverband Deutscher Bestatter / ISO zertifiziert

Seit 4 Generationen organisieren wir alles im Trauerfall.

Wersener Straße 67 | 49090 Osnabrück
Telefon 05 41-12 35 31
info@bestattungshaus-schulte.de
www.bestattungshaus-schulte.de

Wir beraten Sie individuell!
Bürozeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr, sowie nach Absprache

Erster Osnabrücker Meisterbetrieb
(Bestattermeisterin Andrea Schulte)

Beerdigungsinstitut
LEHKER
Inh. Michael Stiene
Osnabrück
Weymannstraße 6
Schäferweg 3
Telefon 0541 / 7 77 52
oder 0170 / 7 46 82 53

Unsere Betreuung in einem Todesfall ist umfassend und individuell.

Petra Stiene

Seniorenkreis Markuskirche

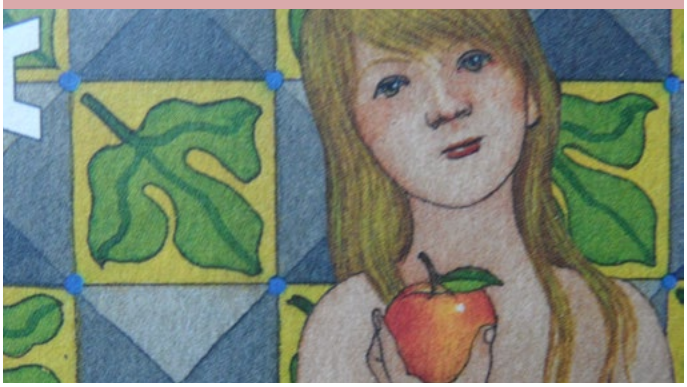
(jeweils am dritten Donnerstag im Monat um 15 Uhr)

Es wird um Anmeldung gebeten.

15.06. Bilder zum Reformationsjubiläum in der Markuskirche. Eine Künstlerin gibt Auskunft die Werke einer kleinen Ausstellung.

20.07 Sommer, Sonne, Urlaubserinnerungen

17.08 „Von Paradiesäpfeln und Tafelobst" – Eine Kulturgeschichte des Apfels



Schürkamp
Ihre Fleischerei seit 1913
Natruper Straße 146
49090 Osnabrück
Telefon (0541) 61904

Michael Stiene
Tischlermeister
Beratung • Planung • Ausführung

Individueller Innenausbau wie z. B.
Küchen • Büroeinrichtungen • Wohn- / Schlafmöbel
Weymannstraße 6 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 / 77752
www.tischlerei-stiene.de

Männerkreis Region Nordwest

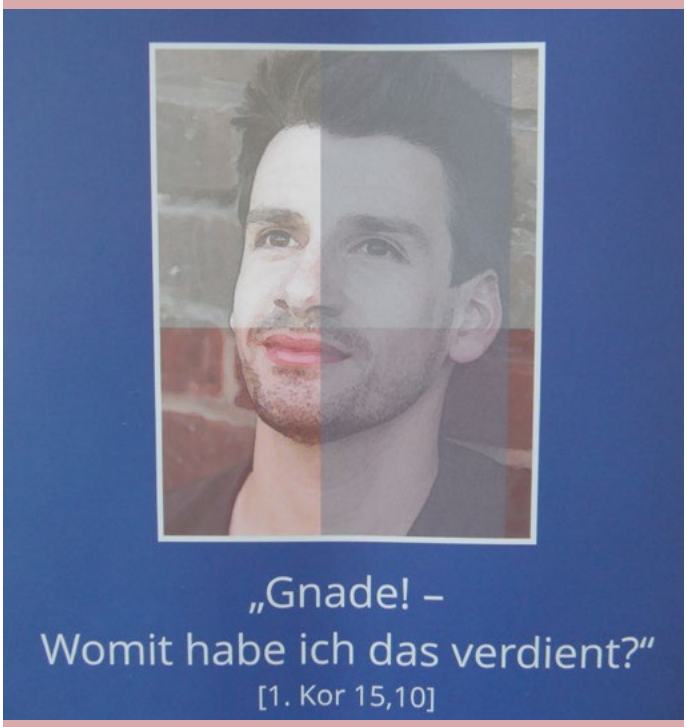
(jeweils am zweiten Donnerstag des Monats um 19 Uhr)

08.06. „Wie ich wurde, was ich bin - alles Gnade?" Wir wollen ein Stück Biographiearbeit in der Gruppe versuchen

13.07. Sommerpause

20.07 Sommer, Sonne, Urlaubserinnerungen

10.08 Planung und Vorbereitung für Männersonntag 15.10.



Stephanuskreises

(soweit nicht anders angegeben jeweils zu 15 Uhr)

12.06. Spielenachmittag

21.06. Bildervortrag, Hr. Thies

03.07 „Füße und Schuh usw."

19.07. 9 Uhr Sommerfrühstück (um Anmeldung unter Tel. 12 77 22 wird gebeten. Ebenso um einen Beitrag in Höhe von 6,- Euro)

August Sommerpause

Geburtstagscafé

für die Senioren, die in den Monaten zuvor Geburtstag hatten und schriftlich eingeladen wurden.

31.05. Stephanus

01.06.. Markus

Küpper-Menke-Stift
Kompetent · Menschlich · Sicher

DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!

Selbstbestimmt leben · Sicherheit spüren · Wertschätzung erfahren
gut erreichbar sein · sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung und -Pflege durch fachkundiges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit täglich frischen und abwechslungsreichen Gerichten
- Abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz betreuen wir in einem eigenen Wohnbereich individuell und würdevoll, unter Berücksichtigung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die besonderen Anforderungen bei der Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen spezialisiert. Auch die Begleitung der Angehörigen ist uns ein Anliegen.

Diakoniewerk Osnabrück
dem Menschen nah

· Langzeitpflege
· Kurzzeitpflege
· Betreutes Wohnen

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.
☎ 0541/6928-0

Küpper-Menke-Stift
Sedanstraße 76 · 49076 Osnabrück
kms@diakoniewerk-os.de

elektro möllenkamp
e-masters

Martin Möllenkamp | Inhaber

Elektro Möllenkamp GmbH
Atterstraße 116
49090 Osnabrück

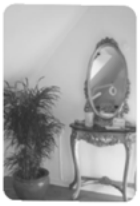
Tel. 05 41 / 12 35 47
Fax 05 41 / 12 85 33
elektro.moellenkamp@osnanet.de
www.elektro-moellenkamp.de

Axel Riehemann
Klima
Sanitär
Heizung
Natruper Str. 134
49090 Osnabrück
Tel. 0541 / 129996

Doornröschen
Naturkosmetik

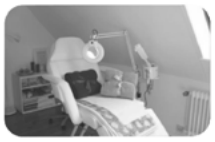
In entspannter Atmosphäre biete ich Ihnen

- Gesichtsbehandlungen
- Teenager- und Aknebehandlungen
- Gesichts- und Rückenmassagen
- Tages-, Abend- und Braut-Make-up
- Augenbrauenkorrektur, -färbung
- Verkauf von Naturkosmetika der Firma



lavera
NATURKOSMETIK

Geschenkgutscheine für alle Produkte!



Susanne Doornbos
staatl. geprüfte Kosmetikerin
Landwehrstr. 20
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 – 126378

Email: info@doornroeschen.de Internet: www.doornröschen.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Die Kirchenvorstände der Ev. luth. Kirchengemeinden St. Michaelis und Nordwest

Verantwortlich
Pastor Hans Hartmann (v.i.S.d.P.)
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Layout & Satz
BENJAMIN LOSKE
DIGITAL · MEDIA · DESIGN
www.benjaminloske.de

Druck und Umsetzung
Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage: 4.300

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regelmäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt einmalig mitteilen.
Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet (www.michaelis-os.de, www.nordwestgemeinde.de) werden diese **personbezogenen Angaben** gelöscht.

BERATUNG & HILFE

Blaues Kreuz
Selbsthilfe für Suchtkranke
Thomas Keim, 0541 20 06 313
Ursula Meyer, 0541 6 34 41

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete
0541 9 40 01 00

Kur- und Erholungshilfe
0541 9 40 49 - 240

Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung
0541 94049-520

Telefonseelorge
0800 - 1 11 01 11

Diakonischer Pflegedienst
0541 43 42 00

Diakonische Pflegenotaufnahme
0800 - 44 333 46

Gehörlosenseelsorge
Pastor Klein
0541 58 05 17 00

Bahnhofsmission
0541 2 73 10

Allgemeine Sozialberatung
Diakonisches Werk
Geschäftsstelle Lohstr. 11
0541 9 40 49-200

Schwangeren- und Konfliktberatung
0541 9 40 49-240

Haus-Notruf
0541 9 40 49-230

Anlaufstelle für Straffällige
0541 9 40 49-300

Diakoniegartenservice
0541 2 21 60

Hilfsangebote, Telefonnummern und Adressen der Diakonie in Stadt und Landkreis Osnabrück finden Sie auf der Homepage www.diakonie-osnabrueck.de.

Hermann-Bonnus-Haus

Tagespflege im Hermann-Bonnus-Haus

Den Tag gemeinsam erleben.

Sie benötigen gewisse Hilfen bei der Bewältigung Ihres Alltags oder möchten den Tag in Gesellschaft verbringen?

Bei uns finden Sie und Ihre Angehörigen professionelle Unterstützung und Begleitung.

Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin oder einen Probetag bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Unser Angebot

- Gemeinsames Essen
- Gemeinschaft und Geselligkeit erleben
- Verschiedene Aktivitäten
- Als Entlastung für Angehörige besonders in der Urlaubszeit
- Flexible Wahl der Pflegezeit (1-5 mal die Woche)
- Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8:00 bis 17:30 Uhr

Hermann-Bonnus-Haus
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück

Telefon 0541 / 40475-35
Telefax 0541 / 40475-15
E-mail tagespflege@hermann-bonnus-haus.de
Internet www.diakoniewerk-os.de

Eine Einrichtung der Diakoniewerk Osnabrück gGmbH

KONTAKT

Ev.-luth. St. Michaelis Kirchengemeinde

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück

Sekretariat: Monika Appel
Tel: 0541 124321
Fax: 0541 9109879
E-Mail: michaeliskirche@osnanet.de
Web: www.michaelis-os.de

Öffnungszeiten: DI 11-13 Uhr
MI 15-18.30 Uhr
DO 10-12 Uhr
FR 9-12 Uhr

Pastor: Hans Hartmann
Kirchstraße3, 49090 Osnabrück
Tel: 0541 9154066
E-Mail: hans.hartmann@osnanet.de

KV-Vorsitz: Hans Hartmann

Küsterin: Ildiko Köpke
Tel: 0541 9774882

Region Nordwest

Diakonin: Christina Ackermann-Döpke
Büro: Kirchstraße 3
Tel: 0541 58029779
E-Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Wir freuen uns über Spenden

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück
Bank: Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE75265501050000014555
BIC: NOLADE22XXX
Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde **bzw.** St. Michaelis“

Ev .-luth. Nordwestgemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück

Sekretariat: Joachim Hentschel
Tel: 0541 6090209
Fax: 0541 6090208
E-Mail: mail@nordwestgemeinde.de
Web: www.nordwestgemeinde.de

Öffnungszeiten: DI 10-12 & 16-18 Uhr
MI 10-12 Uhr
DO 10-12 & 19-20 Uhr

Pastor: Wolfgang Gerdes
Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück
Tel: 0541 124900
E-Mail: gerdes@nordwestgemeinde.de

KV-Vorsitz: Armin Würz
Tel: 0541 126242
E-Mail: wuerz@nordwestgemeinde.de

Küsterin Stephanuskirche: Gisela Rimkus
Tel: 0541 122849
Küster Markuskirche: Joachim Hentschel
Tel: 0541 6090209

Kindertagesstätten und Krippen

Kita und Krippe Markus
Julius-Heywinkel-Weg 2
Leitung: Petra Gysbers
Tel: 0541 62800
E-Mail: kita@markus-stephanus.de

Kita und Krippe St. Michaelis
Triftstraße 20
Leitung: Anne Grosenick
Tel: 0541 124307
E-Mail: st.michaelis-kita@osnanet.de

Pastor St. Michaelis
Hans Hartmann

Pastor Nordwestgemeinde
Wolfgang Gerdes

Kirchenvorstand Nordwestgemeinde
Armin Würz

Diakonin in der Region NW
Christina Ackermann-Döpke